Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 53 (1978)

Heft: 9

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Armee

Mutationen in hohen Posten der Armee

Der Bundesrat hat einige Mutationen in hohen Posten der Armee beschlossen. Die wichtigste ist die Wahl des neuen Kommandanten des Feldarmeekorps 1, weil auf Ende Jahr Korpskommandant Olivier Pittet in den Ruhestand tritt. Divisionär Edwin Stettler, 1925, von Eggiwil BE, tritt unter gleichzeitiger Beförderung zum Korpskommandanten die Nachfolge Pittets an. Er besuchte die Schulen in Lausanne und promovierte an der Universität Lausanne zum Lizentiaten der Wissenschaften für Handel und Wirtschaft. Im Wechsel mit Diensten als Generalstabsoffizier kommandierte er die Sch Hb Bttr II/72, die Stabs Bttr 72 sowie das Mot Füs Bat 4 und das Inf Rgt 70, bevor er als Brigadier Stabschef des FAK 1 wurde und 1975 das Kommando der Mech Div 1 übernahm.

Daneben hat die Landesregierung auf den 31. Dezember 1978 aus dem Kommando beziehungsweise aus der Funktion entlassen:

- Brigadier Karl Haselbach, Stabschef Feldarmeekorps 4
- Brigadier Kurt Stampfli, Kommandant Grenzbrigade 4
- Brigadier Otto Supersaxo, Kommandant Grenzbrigade 11
- Brigadier Rudolf Kessler, Kommandant Festungsbrigade 23

Auf den 1. Januar 1979 hat der Bundesrat ernannt:

- Oberst i Gst Bernard Chatelan, zum Kommandanten der Mechanisierten Division 1 unter gleichzeitiger Beförderung zum Divisionär
- Brigadier Walter Winkler, zum nebenamtlichen Kommandanten der Festungsbrigade 23
- Oberst Ernst Mühlemann, unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier zum nebenamtlichen Stabschef des Feldarmeekorps 4
- Oberst Felix Wittlin, unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier zum nebenamtlichen Kommandanten der Grenzbrigade 4
- Oberst Charles Parisod, unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier zum nebenamtlichen Kommandanten der Grenzbrigade 11

P. J.

*

Pädagogische Rekrutenprüfungen

Der Bericht über die pädagogischen Rekrutenprüfungen im Jahre 1977 trägt den Titel «Staat — Geld — Alter; Lesen und verstehen». Die acht Prüfungskreise befassten sich mit selber gesuchten Themen, die dann im Einverständnis mit der Eidg. Kommission durchgeführt worden waren. Besonders beachtenswert ist das Ergebnis der Arbeit im Kreis VI: Hier wurde das Problem des «funktionalen Analphabetismus» angegangen. Es ging um die empirische Feststellung, dass die blosse Lesefähigkeit nicht auch notwendigerweise das Verstehen des Textes zur Folge hat. Es ging den Experten darum, das Ausmass und die Art dieses mangelnden Textverständnisses zu untersuchen. Eine endgültige Antwort wäre verfrüht. Immerhin steht soviel fest: dem jungen Schweizer fällt es anscheinend leichter, Gelesenes in Einzelpaketen auszuwerten als den Kerngedanken eines Textes zu bestimmen. Die Erziehung zum Lesen in der Schule bedarf einer weiteren Vertiefung. Unser Land braucht Bürger, die befähigt sind, in der geistigen Auseinandersetzung Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden. Im nächsten Jahresbericht soll das Problem vertieft behandelt werden. Ji

*

Entwicklung eines neuen Schweizer Panzers

Unmittelbar vor den Sommerferien hat der Bundesrat beschlossen, die Eigenentwicklung eines neuen schweizerischen Kampfpanzers weiterzuführen. Er nimmt dabei ein gestaffeltes Vorgehen in Aussicht: Das Militärdepartement wurde ermächtigt, mit der Firma Contraves AG, Zürich, einen auf etwa ein Jahr befristeten Entwicklungsvertrag abzuschliessen. In dieser Zeitspanne sollen gesicherte Grundlagen über das Konzept, Realisierungschancen, Entwicklungs- und Beschaffungskosten, Termine und Auswirkungen auf die inländische Beschäftigungslage erarbeitet werden. Gleichzeitig soll die Beschaffungsmöglichkeit eines oder mehrerer ausländischer Modelle weiter geklärt werden. Im Vordergrund steht hier der Leopard II, für dessen grundsätzliche Verfügbarkeit von deutscher Seite Zusicherungen vorliegen. Mitte nächsten Jahres hat das Militärdepartement dem Bundesrat Bericht und Antrag über das weitere Vorgehen zu stellen. Man darf gespannt sein, wie die Industrie die nicht leichte Aufgabe — es stehen ihr allerdings die von der Gruppe für Rüstungsdienste erarbeiteten Unterlagen zur Verfügung — lösen wird. Die Zeit bis zur Ablösung der Centurions und Pz 61 ist knapp. Der Ersatz der 300 Centurions sollte 1985 beginnen. P. J.

*

Ersatz des Raketenrohres 58

Im Bericht vom 25. September 1975 über das Leitbild der militärischen Landesverteidigung in den achtziger Jahren hat der Bundesrat die Verstärkung der Panzerabwehr auf taktischer Stufe als eines der vordringlichsten Probleme bezeichnet. Eine der ersten Massnahmen war die Entwicklung des Raketenrohres NORA. Leider musste diese Konstruktion im Spätherbst 1976 abgebrochen werden. Weil der Ersatz unseres Raketenrohres wegen mangelnder Reichweite und Durchschlagsleistung unbestritten ist, sind das schwedische Waffensystem Carl Gustav und das französische Waffensystem Strim für eine mögliche Beschaffung geprüft worden. Die Versuche brachten nicht die erhofften Resultate. Die beiden Waffen kommen als Nachfolger des Raketenrohres 58 nicht in Frage. Die gegenüber dem Raketenrohr nur unwesentlich höhere Einsatzdistanz wiegt die ab Mitte der achtziger Jahre nicht mehr genügende Durchschlagsleistung nicht auf. Die heute bekannten Panzerabwehrwaffen, die ab Schulter eingesetzt werden, durchschlagen Panzerungen von 30 bis 40 cm. Die zu erwartenden Spezialpanzerungen erfordern eine wesentliche Steigerung dieser Leistung.

Im Eidg. Militärdepartement hat man die Überzeugung gewonnen, eine weitere Tranche Panzerabwehrlenkwaffen des Typs Dragon sei vorläufig die beste Lösung. Diese Lenkwaffe vermag schicht- bzw. schottgepanzerte Kampfpanzer, wie sie bis in einigen Jahren auf dem Gefechtsfeld zu erwarten sind, frontal zu durchschlagen.

Gleichzeitig will man den Kampfwert des Raketenrohres 58 so lange aufrechterhalten, bis seine Ablösung durch eine wirkungsmässig tatsächlich überlegene neue Waffe verwirklicht werden kann.

P. J.

SCHWEIZER SOLDAT

Abonnements-Bestellschein

☐ Ich bestelle ein Jahresabonnement zum Preise von Fr. 22.—

☐ Ich schenke ein Jahresabonnement an:

Name: Vorname:

Strasse/Nr.: PLZ/Ort:

Der Besteller:

Name: Vorname:

Strasse/Nr.: PLZ/Ort:

Einsenden an: **Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa**